© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des

Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von E. v. Schlechtendal.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mk. u. erhalten dafür die Monatsschrift postfrei (in Deutschl.) — Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark. — Zahlungen werden an den Vereins-Rendanten Hrn. Meldeamts-Vorsteh. Rohmer in Zeitz erbeten.

Redigiert von
Hofrat Prof. Dr. Liebe in Gera,
zweitem Vorsitzenden des Vereins,
Dr. Frenzel,
Professor Dr. O. Taschenberg.

Die Redaction der Annoncenbeilage führt Herr Dr. A. Frenzel in Freiberg i. S.; alle für das Anzeigeblatt der Orn. Monatsschr. bestimmten Anzeigen bitten wir an Herrn Dr. Frenzel direct zu senden.

Kommissions-Verlag von Friedrich Stollberg in Merseburg.
Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

XIX. Jahrgang. Januar 1894. Nr. 1.

Inhalt: An die verehrten Vereinsmitglieder. Neu beigetretene Mitglieder. I. — Dr. F. Helm: Der Rauhfußkauz (Nyctale Tengmalmi (Gm.)) im Königreich Sachsen. Curt Floericke: Neue Bereicherungen der Ornis Ostpreußens. O. Kleinschmidt: Ueber Farbenvarietäten der Rohr- und Wiesenweihe. Emil C. F. Rzehak: Spatzenfressende Enten. Paul Leverkühn: Vogelschutz in England. Karl Knauthe: Die Richtung des Vogelzugs am Zobten im Herbst 1893. — Kleinere Mitteilungen: Neuer Vorschlag, die Vögel im Winter zu versorgen. Nordische Wandervögel. Phänologisches aus Sachsen. Auftreten des Schwarzspechtes. Zur Nahrung des Wanderfalken. Der große Buntspecht vertilgt Tetropium luridum L.

An die verehrten Vereinsmitglieder.

Wir können es uns nicht versagen, den verehrten Vereinsmitgliedern beim Beginn des neuen Jahres unsere herzlichsten Glückwünsche zuzurufen und eine kurze Rückschau auf das abgelaufene Vereinsjahr zu halten. Unser Verein hat sich auch im Jahre 1893 stetig weiter entwickelt. Die tüchtigsten Kräfte haben sich beteiligt an den zahlreichen Ar-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tikeln, welche unsere ornithologische Monatsschrift zum Schutze und Heile der Vögel und zu deren Erkenntnis veröffentlicht hat; und wie sehr diese Artikel von bestem Erfolge begleitet gewesen sind, dafür legen die zahlreichen, sich daran knüpfenden Korrespondenzen Zeugnis ab. Auch die Zahl der Vereinsmitglieder hat sich im letzten Jahre gemehrt, aber nicht in dem Maße, wie es früher der Fall war! Wenn auch die Ungunst der jetzigen Zeiten sich in vielen Kreisen bemerkbar machen und Veranlassung sein mag, daß die Anmeldungen etwas spärlicher bei uns eingingen, so dürfte ein Hinweis darauf, daß im Leben überall ein eintretender Stillstand zum Rückschritt wird, sowie ein Hinweis darauf am Platze sein, daß bei einer so großen Anzahl von Mitgliedern der alljährliche, naturgemäße Abgang (Wegzug, Tod u. s. w.) ebenfalls ein sehr großer ist. Eine etwas regere Bethätigung des Vereinslebens seitens der vorhandenen zahlreichen Mitglieder wird dem Uebelstande sofort abhelfen: es dürfen nur die vielen alten, treuen Freunde des Vereins innerhalb ihrer Verkehrskreise für denselben eintreten, auf seine edlen Zwecke und Ziele hinweisen, und es wird an der immer größeren Ausbreitung des Vereins nicht fehlen. Damit aber wirkt der Verein direkt für jene hohen idealen Ziele; indirekt aber wird er dadurch immer besser in den Stand gesetzt, durch seine Hülfsmittel für den Vogelschutz und für die für letzteren unerläßliche Ausbreitung der Vogelkunde zu sorgen.

Wie am Schluß des alten Jahres, so richten wir auch beim Eintritt des neuen die Aufmerksamkeit der geehrten Mitglieder auf die zweite große Wandtafel, welche für sie zum Selbstkostenpreis von 5 ℳ durch Vermittlung des Vereinsrendanten Herrn Rohmer in Zeitz bezogen werden kann. Ausweislich der vor uns liegenden Abschlüsse hat bis jetzt nur ein kleiner Teil der Mitglieder von diesem Vorzugsrecht Gebrauch gemacht, obgleich die Tafel überall, wo sie als Weihnachtsgeschenk überreicht wurde, große Freude gebracht hat.

Gestützt auf die freundliche Unterstützung seitens der verehrlichen Vereinsmitglieder, werden wir auch ferner das Interesse des Vereins allzeitig nach Kräften fördern, und rechnen so auf eine weitere gedeihliche Fortentwickelung des Vereins. In diesem Sinne rufen wir allen lieben und geehrten Mitgliedern ein herzliches

Glück auf!

zum neuen Jahre zu.

Merseburg und Gera, 1. Jan. 1894. **Der Vorstand.**

Neu beigetretene Mitglieder.

I.

1. Behörden und Vereine: Die Sektion des naturwissenschaftlichen Vereins in Münster i. W.; Vogel- und Geflügelzüchter-Verein für Sondershausen und Umgegend in Sondershausen.

©Biblioteka Jagiellońska, Kraków; www.rcin.org.pl; www.digbis.oeaw.ac.at; www.biodiversitylibrary.org; www.biodiversitylibrary.org; www.zobodat.at

2. Damen: Fräulein Emilie Meyer, Lehrerin in Osnabrück: Frau Oekonomie-Rat Pfaff in Roitsch bei Bitterfeld.
3. Herren: J. Alpers, stud. jur. in Schöningen; Beyer, fürstlich Reußischer Rechnungs-Commissar in Niederlößnitz bei Kötzschenbroda; L. von Boxberger in Marburg a. L.; A. Engler-Engster, Kaufmann in St. Gallen; Gustav Fuls, Präparand in Osterburg, Altmark; Oscar Gerbstädt, Pianofortefabrikant in Zeitz; F. Günther in Darmstadt; Oscar Haase, Kaufmann in Berlin; Franz Hayessen, Forstkandidat in Varel (Oldenburg); Hugo O. Heffter sen., Kaufmann und Consul a. D. in Leipzig-Gohlis; Hermann John, Primaner in Helmstedt; L. Kirchner-Engler, Buchhändler in St. Gallen; Linde, Lehrer in Elgersburg i. Thür.; R. Marbacher, Lehrer in Luzern (Schweiz); von der Marwitz, Verwaltungs-Gerichts-Direktor in Merseburg; Menschel, Regiments-Auditeurin Metz; Prinz, Förster in Fugau in Böhmen; Johann Proß, Krämer in Henhart, Oesterreich; Dr. med. Engelbert Quentin, Assistenzarzt an der psychiatrischen und Nervenklinik in Leipzig; Hermann Rolle, Concholog in Berlin; Emil C. Fr. Rzehak, Chemiker in Troppau in Oester.-Schlesien; Emil Schirmer, Buchhändler in Zeitz; Paul W. H. Spatz, Naturalist in Monastir, Tunis; Referendar v. Tiedemann in Züllichau; R. L. Woltereck in Hannover.

Der Rauhfußkauz (Nyctale Tengmalmi (Gm.)) im Königreich Sachsen.

Von Dr. F. Helm.

Ueber diese Eule, welche sicherlich sehr oft mit dem Steinkauz (Athene noctua, Retz.) verwechselt wird, finden sich in der ornithologischen Litteratur nur folgende auf das Königreich Sachsen Bezug habende Notizen.

Neumann rechnet sie in seiner „Allgemeinen Uebersicht der Lausitz'schen Haus-, Land- und Wasservögel", Görlitz 1828. S. 24 zu den seltensten Vögeln der Lausitz. Reichenbach erhielt im Oktober 1835 und März 1836 je ein lebendes in Sachsen gefangenes Exemplar („Das K. Sächs. Naturhistor. Museum in Dresden", 1836. S. 41), und sagt von dieser Eule, daß sie bei uns ziemlich selten sei. Schach, Lehrer in Rußdorf bei Crimmitzschau, der sich anfangs der 50er Jahre um die Erforschung der Ornis seiner Heimat sehr verdient gemacht hat und einen, wie es scheint, leider nur kurze Zeit bestehenden ornithologischen Verein des Pleißengrundes gegründet, erlegte im Herbst 1850 ein Exemplar in der Nähe seines Wohnortes (Naumannia II, 3, 74). Einige Jahre später berichtet A. Dehne in derselben Zeitschrift (IV, 44—45), daß er von Strix dasypus nur einmal in Penig ein von einem Knaben mit den Händen gefangenes Exemplar lebend bekommen habe und bemerkt gleichzeitig, daß dieser Kauz wie Strix noctua Retz. vorzugsweise zum Halten im Käfig sich eigne, weil er ungemein zahm werde. 1857 brütete ein Paar

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: An die verehrten Vereinsmitglieder. 1-3